

Schloss Burg: Neues Museumskonzept kommt an

Bergfried und Grabentorhaus wurden nach Sanierung eingeweiht.

Von Andreas Erdmann

Nach knapp anderthalbjährigen Sanierungsarbeiten an Bergfried und Grabentorhaus auf Schloss Burg wurden die restaurierten Gebäude am Samstag mit einem Festakt neu eingeweiht. „Somit ist ein erster wichtiger Meilenstein im Gesamt-sanierungsprojekt des Schlosses erreicht“, erklärte Klaus-Dieter Schulz, Vorsitzender des Burger Schlossbauvereins, in seiner Begrüßung der vielen Besucher und Gäste.

Als Vertreter des Landes hob Christoph Dammermann, Staatssekretär im NRW-Wirtschaftsministerium, die Bedeutung des historischen Ortes hervor, „von dem aus seit Mitte des 12. Jahrhunderts maßgeblich Geschichte“ gestaltet worden sei. Schloss Burg sei noch heute ein weithin bekannter Touristenmagnet, an dem bergische Geschichte erlebbar werde und der es wert sei, vom Land unterstützt zu werden.

Als Vertreter des bergischen Städtedreiecks waren der Wuppertaler Stadtdezernent Johannes Slawig (CDU), Bürgermeister Kai Kaltwasser (CDU) aus Remscheid sowie der Solinger Oberbürgermeister Tim Kurzbach (SPD) gekommen. Letzterer dankte ausdrücklich allen an der Sanierung Beteiligten, „vom Arbeiter über den Handwerker und Planer bis hin zum



Nach der Generalsanierung präsentiert sich der Bergfried auf Schloss Burg als wahres, weithin sichtbares Schmuckstück.

Fotos (2): Daniela Tobias

Steuerzahler“. Kurzbach: „Wir können allesamt stolz auf das Ergebnis sein.“

Im Anschluss an die Feier wurden die restaurierten Gebäude unter mittelalterlichen Fanfarentönen offiziell dem Schlossbauverein übergeben. Dann konnten Besucher erstmals die neuen Räume in Turm und Grabentorhaus besichtigen und erste Eindrücke vom neuen Museumskonzept gewinnen. So zeigt sich der Turm künftig als moderner Museumsort: Auf sechs Etagen wird die Geschichte der Grafen von Berg nahe gebracht. Die wissenschaftlich fundierte und zugleich unterhaltsame Ausstellung ist mit In-

teraktionen und Filmen zeitgemäß inszeniert. Dabei werden historische Ereignisse wie die „Schlacht von Worringen“ oder die „Kinderverlobung auf Schloss Burg“ in Spielszenen nachempfunden.

5,2 Millionen Euro wurden in den ersten Teil der Sanierung gesteckt

Bis zur offiziellen Eröffnung des neuen Museumstrakts im August erfolgen noch letzte Renovierungsarbeiten. „Es müssen zum Beispiel noch Türen eingebaut und eine Reihe von Testläufen mit der neuen Ausstellungs- und Ausstellungs-technik gefahren werden“, informierte die Solinger Stadtsprecherin Sabine Rische.

Auch im Grabentorhaus fallen noch Arbeiten an. Danach ist in den dort neu geschaffenen Wechselausstellungsräumen eine Dokumentation zur Sanierung des Schlosses zu sehen.

Die Sanierungsarbeiten gestalteten sich umfangreicher als ursprünglich gedacht. Sämtliche Fenster und Türen der Gebäude wurden nach heutigen energetischen Standards generalüberholt.

Der Bergfried erfuhr eine Kernsanierung. „Dabei stellten sich an etlichen Steinen deutliche Schäden heraus“, berichtete Rische. So hätten viele Original-Quader gegen neue Steine ausgetauscht werden müssen.



Mittelalterliche Klänge begleiteten die Übergabefeier des renovierten Bergfrieds und des Grabentorhauses. Mehr als 5,2 Millionen Euro hat der erste Sanierungsabschnitt gekostet.

Um Originalität und historischen Wert des Denkmals zu erhalten, schlug man die neuen Steinquader aus demselben Steinbruch in Lindlar, der bereits bei der Rekonstruktion der Anlage im späten 19. Jahrhundert das Baumaterial geliefert hatte. Den Mörtel für die Fugen rührten die Arbeiter ebenfalls nach historischem Vorbild an.

Nächstes Großprojekt ist die Sanierung der Umfassungsmauer

„Die Kosten der Sanierung von Turm und Torhaus betragen 5,2 Millionen Euro“, erklärte Klaus-Dieter Schulz. Davon

stammten vier Millionen aus dem Fördertopf der Gemeinschaftsaufgaben von Bund und Ländern zur wirtschaftlichen Unterstützung von Regionen. Noch in diesem Jahr soll die Instandsetzung der maroden Umfassungsmauer am Parkplatz beginnen.

Weitere umfangreiche Sanierungen seien dann ab 2020 vorgesehen. „Dann kommen das Palais als Kerngebäude, Batterieturm und Höfe sowie eine opulente Licht-Inszenierung an die Reihe“, kündigt Schulz an.

© Mehr Fotos auf www.rga.de

KOSTEN

FINANZIERUNG Das Gesamt-Sanierungsprojekt von Schloss Burg wird gemeinschaftlich von den Eigentümerstädten Solingen, Remscheid und Wuppertal sowie dem Schlossbauverein Burg an der Wupper getragen.

ZUSCHÜSSE Finanzielle Unterstützung kommt dabei vom Bund und vom Land Nordrhein-Westfalen: Insgesamt fließen 32,5 Millionen Euro in das Projekt, davon rühren 25 Millionen aus unterschiedlichen Förder-töpfen.

Vier Abiturienten schaffen eine 1,0

Eine Eins hatten insgesamt 36 Schüler. Für alle Absolventen gab es eine Menge Ratschläge für die Zukunft.

Von Frederik Oehl

Endlich geschafft! Nicht nur die Abschlussprüfungen, sondern stattliche zwölf Schuljahre liegen nun hinter 126 Abiturienten vom Städtischen Gymnasium Wermelskirchen. Am Samstag wurden die Schüler feierlich im Bürgerzentrum verabschiedet und erhielten unter den Augen von Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunden ihre Zeugnisse.

Vier Mal wurde in diesem Jahr die Bestnote 1,0 erreicht: John Berns, Jakob Brinkmann, Florian Ernst und Mila Graf können mit dem Traumergebnis im Rücken ins Leben starten. Insgesamt haben 36 Schüler ihr Abitur mit einer Eins vor dem Komma abgeschlossen – eine beeindruckende Bilanz.

„Sie können guten Gewissens stolz sein“, merkte denn auch Bürgermeister Rainer Bleek in seinem Grußwort an die Abiturienten an. Nun war-



Bürgermeister Rainer Bleek forderte die Abiturienten auf, sich aktiv zu engagieren. Foto: Peter Meuter

ten neue Herausforderungen: Nicht nur im Leben der jungen Menschen, sondern auch auf gesellschaftlicher Ebene stehen in nächster Zeit wichtige Entscheidungen an. Bleek forderte die jungen Erwachsenen auf, sich einzumischen: „Engagieren Sie sich. Demokratie braucht bürgerschaftliches Engagement – ansonsten geht sie irgendwann unter.“

Ein beherztes Plädoyer für Vorurteilsfreiheit und Offenheit gegenüber Neuem kam auch von Schulleiterin Marita Bahr: Anhand der Figuren aus A.A. Milnes Kinderbuch „Pu der Bär“ illustrierte Bahr in ihrer Ansprache die Grundlagen des Zusammenlebens in einer offenen Gesellschaft. Die Schulleiterin schloss mit der Aufforderung, die Begegnung

mit anderen Ethnien – „ihrem geistigen Reichtum, aber auch ihren Nöten“ – zu suchen und als Chance wahrzunehmen.

Noch einmal soll am 14. Juli gefeiert werden

Elternvertreterin Silvina Himmelrath riet dazu, Brüche im künftigen Lebenslauf nicht zu schwer zu nehmen: „Es gibt gerade Lebensläufe, es gibt run-

de, es gibt eckige, und es gibt Zickzack-Lebensläufe“, sagte Himmelrath. Neu anzufangen sei keineswegs etwas schlechtes: „Habt Mut dazu – und lasst euch nicht so schnell vom Leben erschrecken“, ermunterte die Elternvertreterin die jungen Menschen.

Eine Menge Ratschläge also, die durch ein musikalisches Begleitprogramm, für das die Abiturienten selbst sorgten, abgerundet wurden. Nach einer Ansprache der Abiturientin Joana Günther und einem humorvollen Rückblick auf die letzten Jahre durch die Beratungslehrer Ulrike Gerber und Marc Rodermund war es endlich soweit: Zu selbst gewählter Musik nahmen die Abiturienten auf der Bühne ihre Zeugnisse entgegen. Einmal wird nun noch gefeiert, bevor ein neuer Lebensabschnitt beginnt: Am 14. Juli findet in der alten Schlossfabrik der dies-jährige Abiball statt.

Sportlich durch die Sommerferien

Freizeitangebot für Kinder in Burscheid.

Eine kostenfreie Sommerferien-Sportfreizeit von Montag, 16. Juli, bis Samstag, 21. Juli, bietet im Rahmen der Förderung durch den Verein Leader Bergisches Wasserland der Tischtennisclub 1948 Grün-Weiß Burscheid (TTC) an. Teilnehmen können Kinder im Alter von neun bis 13 Jahren.

Unter qualifizierter Betreuung wird den Kindern ein breites Sport- und Geschicklichkeitsangebot unter anderem von Fußball, Handball, Beach Volleyball, Geschicklichkeits-spielen, Hockey, Kegeln und Darts geboten, heißt es in der Ankündigung.

Die Sportfreizeit findet jeweils von 8.30 Uhr bis 16 in der Turnhalle sowie auf der Sport-Außenanlage der Johannes-Löh-Gesamtschule in Bur-

scheid statt. Obst und Getränke stehen kostenfrei zur Verfügung. Eine Anmeldung ist noch bis zum kommenden Donnerstag, 12. Juli, möglich und kann

BLICK NACH BURSCHEID

beim Tischtennisverein in der Karl-Zimmer-Sporthalle, Höhestraße 76 (hinter der Shell-Tankstelle), montags oder freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr entgegengenommen werden. Anmeldeformulare liegen dort aus.

Die Anmeldung kann auch beim TTC-Vereinsvorsitzenden Klaus Peter Majewski unter ☎ (0 21 74) 6 21 83 oder per E-Mail erfolgen. red

© k-p.majeski@t-online.de

REMSCHIEDER GENERAL-ANZEIGER rga. und Sparkasse präsentieren:

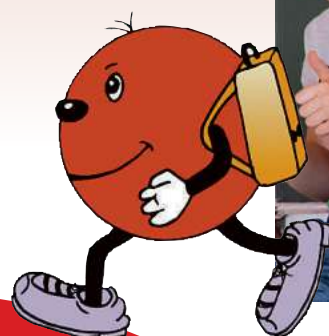
Vorschul Kinder 2018

Morgen: Die Sonderbeilage mit Bildern und Namen aller i-Dötzchen 2018.

PLUS: RGA-Stundenplan zum Herausnehmen!

REMSCHIEDER GENERAL-ANZEIGER rga. ...weil wir hier zu Hause sind!

www.rga.de



Morgen in Ihrem RGA!